

Erscheint: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeig. in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 16,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Post: Vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeiles: 1 Rgr. Unter „Eingekauft“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Verlagsbetriebe: Lipsch & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 15. März.

N. Hoftheater. Wenn man sich an deutschen Bühnen überhaupt bestrebt, die so sehr in Verfall gerathene phantastische Komik wieder zu beleben, wenn in Zeiten der philiströsen Vornehmthumerei, der Sucht zu kritisiren, das Reinkomische, das von aller Conventione Unabhängige immer mehr verschwindet, so hatte unsere Hofbühne eine doppelte Pflicht, indem es galt: das verwaiste Fach eines Komikers wiederum zu besetzen. Hr. Pulcy, vom Volks-Actien-Theater zu München, versuchte sich, wie bekannt, in „Robert und Vertram“ und vorgestern Abend in zwei Lustspielen: „Er ist nicht eifersüchtig“ und „der Nachbarnrath und seine Töchter“. Nach Darstellung der erstgenannten Posse blieb noch etwas Vertrauen übrig, aber „keine Hoffnung ist Wahrheit geworden“, das Exempel wurde nicht gelöst, und jetzt erst sehen wir ein, was wir an dem heimgegangenen Mäder verloren haben. „Er hat sich selbst den Sarg gemacht aus Holz vom Vorberbaum — was Andere bringen und gebracht, sind Hohlspäne kaum.“ So stimmten wir jüngst nach der Melodie des Hobbelliedes an und sehen und auch jetzt wiederum dazu veranlaßt. Es fehlt dem Gaste nicht an Routine, er gehört zu denjenigen Darstellern, die gerade Nichts herberben, ihm aber fehlt der feierliche Wafelbalg, um die Kunst der Komik anzufassen; seine Heiterkeit ist eine kleine Flasche mit engem Halse, sie ist nicht fähig, die dramatischen Figuren zu verführen, die Pflaumen zu säuern und die auf dem Boden des Lustspiels gewachsenen Honigblumen zu bewandern. Ein Gleiches trifft auch seine Mimik; sie beruht höchstens in dem schiefen Herabziehen des linken Mundwinkels und zwar so stereotyp, daß es zuletzt als ungesund erscheint. Wie im Leben, so auf der Bühne, wir erkennen den Werth unserer Güter erst immer nur dann, wenn wir sie verloren haben. Der Gast ist nur ein punkirtes Profil von dem Genius, der uns entwichen. Von den Meistertiefen seines Humors hat er den Nachfolgern nur die Schäfte hinterlassen, die von allen Seiten drücken und somit den Fortgang hindern. Ihr Humor, ihre Heiterkeit erinnert mich immer an den Jesaja in der Bibel, der seine Tochter schlachtete. So barbarisch sind sie gerade nicht, aber sie verkaufen ihren Humor an die Unwahrheit und können deshalb keine Wirkung erzielen. — Nachträglich sei bemerkt, daß in Vorhings' „Urbine“ am Freitag Herr Wagner vom herzoglichen Hoftheater zu Braunschweig gastirte. „Aus der Knappen jagendem Chor“ trat er als Weib hervor. Den goldenen Weder aus dem Meer der Däne herauszuholen, gelang ihm eben so wenig, wie dem Taucher in der Ballade, denn seine Stimme war schwach und dünn, wie seine Komik, das Spiel affectirt, die Figur ungünstig und sein Dialog unklar wie Braunschweiger Blumme, somit aber musikalisch sicher in der Ausführung des Gesanges. Seinen Vorgängern in dieser Parthie, den Herren Rudolph und Marchion stand er weit nach. Also auch in dieser Species verrechnet, keine Wurzel ausgezogen, um sie aus fremdem Boden zu fernem Getreihen hierher zu verpflanzen.

Ueber den moralischen Einfluß, welchen die Bundesverordnung vom 22. Decbr. vor. J. auf die Bewohner Sachsens ausübt, spricht sich das in jeder Beziehung treffliche Gutachten des Actores der Stadtgemeinde Dresden, Herrn Adv. Windwig, wie folgt aus: So gern die Bewohner Sachsens in der überwiegend großen Mehrzahl im Interesse des großen deutschen Vaterlandes die Opfer gebracht haben und bringen werden, welche die Vereinigung des größten Theils von Deutschland zu einem norddeutschen Bundesstaate erfordert hat und ferner erfordern wird, so treu dieselben auch die gesetzmäßig eingeführte Verfassung des Norddeutschen Bundes trotz aller derselben anhaften Mängel, deren Beseitigung im Wege der Bundesgesetzgebung erwartend, zu beobachten entschlossen sind, so hängen sie doch mit inniger Liebe an ihrem engeren Vaterlande und werden es stets nur mit Schmerz empfinden, wenn über die durch die Bundesverfassung festgestellte Grenze hinaus und ohne irgend eine zwingende Rücksichtnahme auf das gemeinsame deutsche Interesse Uebergriffe und Eingriffe der Bundesgewalt in speciel sächsische Angelegenheiten stattfinden. Nachdem in Sachsen durch die allgemeine Städteordnung die bisherigen persönlichen Befreiungen von communellen Leistungen ohne Unterschied, auf welche Art sie erlangt sind, aufgehoben sind, kann es nicht anders als einen peinlichen Eindruck machen, wenn die Bundesgewalt unter Berufung auf eine zu einem ganz andern Zwecke ihr durch die Bundesverfassung ertheilte Ermächtigung solche Befreiungen wieder einführt, welche die sächsische Gesetzgebung durchlöchern und Bevorzugungen einer Klasse von Staatsbürgern einführen, die im grollen Widerspruch stehen zu den gesetzlichen Verpflichtungen anderer Staatsbürger. In Preußen genießen noch zur Zeit alle Beamte und namentlich auch die Geistlichen und Schullehrer gleiche oder doch annähernd gleiche Befreiung; in Sachsen aber, wo die Civilbeamten, Geistlichen und Schullehrer eine Befreiung gar nicht genießen, vielmehr zumal in einer Stadt, wie Dresden, einen beträchtlichen Theil der Gemeindekosten zu tragen haben, sollen diese künftighin die in der Gemeinde wohnenden activen und nicht activen Militärpersonen und Pensionäre und beziehentlich deren Hinterbliebenen übertragen werden. Der arme Lehrer mit einem Gehalte von einigen Hunderten von Thalern soll die Gemeindeabgaben leisten, und der General, welcher mehrere Tausende Thaler Gehalt bezieht, als der Lehrer Hunderte, und daneben oft noch ein bedeutendes Privatvermögen hat, soll frei sein und zu dem im Interesse aller Datsenwohner zu machenden Ausgaben einen Beitrag weder von seinem großen Gehalte noch von seinem Privatvermögen leisten. Die arme Wittve eines Geistlichen oder eines Lehrers soll von ihrer dürftigen Pension Gemeindeabgaben zahlen, aber der reiche Wittve eines Generals soll ihre Pension durch die Verpflichtung zum verhältnismäßigen Beitrage zu den Gemeindeleistungen nicht gekürzt werden. Ein solches Aufzwingen eines abgerissenen Theiles aus der preussischen Gesetzgebung über Verhältnisse, in Betreff deren bei uns in Folge eines langst überwandenen Standpunktes ganz andere Grundzüge gelten, ist ein moralisches Uebel von einer viel weitreichenderen Bedeutung, als sie der pecuniäre Nachtheil an sich äußern kann, welchen die Gemeinden erleiden durch den Wegfall der Beitragspflichtigkeit der Militärpersonen und ihrer Hinterbliebenen zu den Gemeindefolgen.

Am 31. März d. J. findet hier in Dresden die erste Geschworenen-Gerichtsitzung statt. Als Präsident des Schwurgerichts fungirt Herr Geheimrath Justizrath Reichardt, während die Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Held und die Vertheidigung durch Herrn Advokat Kungisch vertreten sein wird. Jedemfalls wird mit Rücksicht des zu erwartenden großen Andrangs der Eintritt nur gegen Karten gestattet sein.

Aus den verschiedenen Schulprogrammen hiesiger öffentlicher oder privater Lehranstalten, womit zu den üblichen Prüfungen der Klassen eingeladen wird, heben wir zuerst das des Gymnasiums zum heiligen Kreuz hervor, woselbst die Prüfungen am 15., 16. und 17. März und der Paletions-Actus am 19. d. s. abgehalten werden. Den 17., 18. und 19. wird in den beiden hiesigen Realschulen 1. Ordnung, öffentlich geprüft. Das Programm der Neustädter Realschule zeichnet sich besonders durch eine von Herrn Oberlehrer Dr. Weigel verfasste Abhandlung: Zur Schulkultursfrage aus, die ebenso sachlich wie eingehend und wohl zu beherzigend schon des Mädchenunterrichts und der männlichen Lehrer wegen erläutert ist; während Herr Oberlehrer Bohme von der Annen-Realschule eine interessante historische Abhandlung: Aus Lambert's von Herold's Annalen verfasste. Ebenso enthält das Programm der vereinigten Lehr- und Erziehungs-Anstalten von Director Dr. Hölbe eine von Dr. D. Welker geschriebene wissenschaftliche Abhandlung: Vorarbeiten zur Geschichte der Karthager auf Sicilien bis zum Jahre 415 v. Chr. Aus den sich daran anschließenden ausführlichen Schulnachrichten vom Director ersehen man, daß eine rege geistige Thätigkeit in den Anstalten herrscht und die Schülerzahl sich lebhaft mehrt. — Die öffentlichen Prüfungen in der Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände zu Friedrichstadt-Dresden von Herrn Dr. Gärtner geleitet, werden ebenfalls vom 15.—17. d. s. abgehalten. Ein tiefempfundenes wahres Wort der Schule an das Elternhaus: Wann lassen wir unsere Töchter confirmiren? ist vom Director der Einladungsschrift vorausgeschickt. Auch in der nunmehr neuorganisirten Kath's Töchterchule, Director Director, wird den 17. und 18. März die Prüfung der Schülerinnen abgehalten werden.

Von der alten Elbbrücke stürzte sich gestern Mittag nach 12 Uhr eine Frau in der Gegend vom dritten Pfeiler der Altstadt Seite in die Elbe. Von den Wellen aufgeworfen, erhob sie einige Male noch einen Angstschrei, sank dann aber unter und kam nicht mehr zum Vorschein.

Dem königl. Schloßgarten zu Pillnitz ist am 11. d. M. eine Herde entnommen worden, welche seit dem Jahre 1837 daselbst die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich gezogen. Im genannten Jahre kamen daselbst zwei junge Bären an, ein Männlein und ein Weiblein, die zwar in wilder Ghe lebten, aber sich äußerst wohl besaßen, obgleich Beide etwas brummiger Natur waren. Das traute Weisammenleben ergab das Resultat von 19 Geburten, wovon der jüngste Sprößling in Berlin Heimathrechte erlangte, schon ehe der Norddeutsche Bund zu Stande kam. Vor fünf Jahren ging Vater Bey von hinnen und die Wittve setzte in Pillnitz das Geschäft des Sächsenlassens mit ungeschwächten Kräften fort, bis auch diese erlahmten. Es ist aus mit ihr, vorbei. Die Bärin starb im 48. Jahre ihres Alters, nachdem sie mit ihrem Getreuen 37 Jahre lang in gutem Einverständnis gelebt, an dessen Seite die alte gute Haut eingegraben wurde. Die Bären im zoologischen Garten wollen ihr einen Nachruf widmen, denn 48 Jahre in Gefangenschaft, das muß selbst einen Bär

rühren. Wer an seine Stelle kommt, um ferner in Pillnitz auf der faulen Bärenhaut zu liegen, ist noch nicht bekannt.

Der hiesige Miethedemohner Verein hält nächsten Montag, am 22. d., seine erste Generalversammlung ab, um namentlich die Wahl der Beamten vorzunehmen. Da dieser Verein nach vielen Nichtigungen hin bereits segensreiche Wirkungen angebahnt, an dieser Generalversammlung und Wahlen aber bloß Mitglieder Einlaß haben, so würden dafür sich Interessirende, jezt dem Vereine noch fernstehende, gut thun, noch in der heutigen öffentlichen Versammlung, oder in den nächstdaruffolgenden Tagen als Mitglied beizutreten.

Vorgestern Nachmittag sprengte ein Reitzpferd, seines Reiters ledig, über den Baugnerplatz und jagte, die dortigen Fußgänger und Kindermädchen in nicht geringe Angst versetzend, eine weitere Strecke, bis ein Beamter der Omnibus-Gesellschaft dem Thiere in die Zügel fiel und es parierte, sich darauf schwang und ruhig von dannen ritt.

Das Kirchenconcert des „Dresdener Orpheus“ zur Förderung der Zwecke des Albertvereins hat, nach Abzug der über 100 Thlr. betragenden Kosten, einen reinen Gewinn von 120 Thlr. erzielt.

Mit Aufmerksamkeit und Wohlwollen wird jezt hieselbst eine gelungene Photographie betrachtet, welche den Herrn Hofkassaplayer Jauner als „Beethoven“ aus dem dramatischen Lebensbild „Abelaid“ in ganzer Figur vorstellt. Es ist das vollkommene Portrait des großen Tonsetzers, das uns hier mit einer solchen Naturwahrheit entgegentritt, als habe Beethoven dem Photographen selbst seine Person zur Aufnahme des Bildes im Atelier geliehen. Es erinnert solche Darstellung an den berühmten Garrick, der seinen Freund Field so täuschend copirte, daß man das Original kaum von der Nachahmung zu unterscheiden vermochte und der große Gelehrte Dr. Johnson in das größte Erstaunen versetzt wurde.

Immer nobel! Der Verwaltungsausschuß des Leipziger Theater-Pensionsfonds macht dankbar bekannt, daß aus Freude über das fernere Verbleiben der Sängerin Frau Weiskla-Leutner an der Leipziger Bühne ein Unbekannter dem Fonds sofort 300 Thaler geschenkt habe.

Herrn Friedrich Grünmayer, erstem Violoncellisten der hiesigen königl. Hofcapelle, wurde die neue Auszeichnung zu Theil, von der königlich schwebischen (unter dem Präsidium des dortigen kunstsinnigen Prinzen Oscar stehenden Akademie der Tonkunst durch Diplom zum Ehrenmitgliede derselben ernannt zu werden.

Dem Vernehmen nach empfängt der Fahrplan der Leipzig-Döbeln-Dresdner Bahn eine Veränderung. Der früher bestandene Zug, welcher früh 3 Uhr 45 Minuten Dresden und 4 Uhr 10 Minuten Leipzig verließ, kommt in Wegfall, dagegen wird ein Zug von Dresden, statt jezt 7 Uhr früh, 7 Uhr 25 Minuten und ein neu eingelegter Zug ebenfalls von Dresden Vormittags 10 Uhr 30 Minuten und von Leipzig 10 Uhr 40 Minuten abgehen, und zwar vom 18. d. M. ab. Nun aber für Weissen eine Hauptsache, wo in jüngster Zeit der sogenannte „graue Zug“ eingeführt war. Er wird wieder ins Leben gerufen und zwar Abends um halb 9 Uhr, weshalb die Freuden des Bacchus etwas länger genossen werden können, was den Weissen Weinstuben gerade auch keine Fenster einwerfen wird.

Heute hält im „wissenschaftlichen Coclus“ Herr Dr. Drechsler einen Vortrag über die Art und Weise, wie Kant die Geistesanschauungen Eneberg's erklärt. Eneberg war kenntnißreich; seine Studien hatten Philologie, Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften umfaßt. Hierauf wandte er sich zur Theologie und wurde der Stifter einer Religionssecte, welche namentlich in England und Nordamerika zahlreiche Gemeinden hat und unter dem Namen „das neue Jerusalem“ besteht.

Vorgestern wurde in der hiesigen Annen-Realschule unter Vorhitz des königl. Commissars, Herrn Geheimraths Professor Dr. Hölbe, die mündliche Naturitätsprüfung gehalten und 20 Primanern das Zeugniß der Reife ertheilt. — Die Examina in den übrigen Klassen der Anstalt werden den 17. und 18. März, Vor- und Nachmittags, und die feierliche Entlassung der Abiturienten den 19. März Nachmittags halb 3 Uhr stattfinden.]

Am Sonnabend verunglückte im Schlesißen Bahnhofe ein Wagenruder, ein noch junger nicht lange erst im Dienste befindlicher Mann, indem er vom Wagen auf das Gleis fiel und eine vorüberfahrende Lowry ihm beide Beine zermalmete. Ein baldiger Tod beendete die Qualen des Schwerverletzten.

Angelündigte Gerichts-Verhandlungen. Heute, Montag den 15. März, Vormittags 9 Uhr Einspruchsverhandlung wider den Handarbeiter Wilhelm Adolph Krause von hier wegen Diebstahls; 10 Uhr besgl. wider Amalie Auguste Günther aus Freiberg wegen Diebstahls; Vorsitzender Gerichtsrath Ebert. — Morgen, Dienstag, Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider Christian Gottlieb Schneider und Ge-

weisen aus Gohls wegen Fortdiebstahls; Vorsitzender Gerichts-Rath Hübler.

Kleine Wochenchau.

Es knistert wieder einmal im alten europäischen Schauspielhaus und den vollbesetzten Galerien wird etwas unbehaglich zu Muth. Es fehlt an frischer Luft zu gesundem Athmen, und der böse Gedanke, daß doch einmal Feuer ausbrechen und die Fassade zusammenbrechen könnte, ist nicht todt zu machen. Die Course, jene empfindlichen Mimosen, befinden sich auch nicht zum Besten in dieser zweideutigen Atmosphäre und wissen nicht, sollen sie ihre Laubstroläcker in die Höhe richten oder mehr unterbuchen. Der wahre Friedensgärtner fehlt, welcher mit seiner Viehflamme Industrie, Handel und Gewerbe erquickt und befruchtet. Denn der bewaffnete Friedensgärtner ist ein zu kostspieliger Mann, der, hungrig wie ein russischer Garbregener, großentheils wieder auftritt, was die fleißige Hand des Bürgers und Landmanns, was Handel und Gewerbe mühsam erschrumpfen. Kammer wollen zwar geschoren sein, sonst geben sie nicht, aber auch die Schaffschur hat, wie das Haarerschneiden, ihre Grenzen.

Der Herr Gesellschaftsretter in Paris sitzt nun an die zwanzig Jahre am „hauenden Webstuhl der Zeit“ und rettet und webt, was Zeit hat, an einem passenden Gewand für seine gerettete französische Gesellschaft; nun ist aber das Schlimme bei der Sache, daß dieses Gewand weder vorn noch hinten, weder oben noch unten recht passen will und es viele Leute in Frankreich sogar für eine Zwangsjacke erklären. Neuerdings hat zwar der vorläufige Herr Schneidermeister die Bänder und Schnüre des Gewands etwas lockerer geknüpft, aber nun trampelt der weniger fest geknüpfte Franzmann um so heftiger und ungemüthlicher, so daß dem Meister Angst wird, er könne das uniformartige Gewand ganz sprengen und dafür die lustige, weniger kostspielige und bequemere Blause anbieten. Letzteres würde für den Matter eine sehr schlimme Sache sein, denn alsdann könnte leicht der Fall eintreten, der in Frankreich ja nicht mehr zu den ungewöhnlichen gehört, daß Bonaparte das undankbare Geschäft der Gesellschaftsretterung auf sich beruhen lassen müßte.

Dermalen laborirt der Herrscher von Frankreich auch noch an doppeltem Seitenstechen, zur Rechten wie zur Linken. Nichts sind es die Belgier, welche von keiner französischen Beeinflussung ihrer Eisenbahnen mehr wissen wollen, und links der Stief vom seligen Ludwig Philipp, der Montpensier, welcher mehr und mehr Aussicht gewinnt, den spanischen Thron zu besteigen. Nun sind bekanntlich die Orleans, die Philippisten, die entschiedensten Gegner der Bonapartisten, so daß, wenn Montpensier König von Spanien würde, die „gefährliche Nachbarschaft“ für und fertig wäre. Nachen aber die Herren Spanier gar Republik, so kommt der Matter der Gesellschaft vollends aus dem Regen in die Traufe. Denn unmittelbar neben den warmblütigen Franzosen eine demokratische Republik, daß ist wie eine brennende Lunte neben einem gefüllten Pulverfaße. Kurz, Kaiser Napoleon kommt aus dem fohrenden Gewinne der spanischen Fliegen nicht heraus und außerdem sitzt ihm auch noch die desohorirte Frau Isabella auf dem Halse. Und da wundern sich die Zeitungsschreiber, daß der „Empörer“ schlechte Laune habe.

Für unsere guten Leserreichher scheint das goldne Zeitalter noch immer recht fern zu liegen, trotz der hoffnungsreichen Reden, die der Herr Reichsminister von Zeit zu Zeit gehalten hat. „Wasser allein thut's freilich nicht!“ sagt ein Sprüchwort, aber ein anderes sagt auch wieder: „Tadeln ist leichter als Bessermachen!“ Die Nationalanleihe hiedte zwar vorige Woche auf ein paar Tage den Kopf recht nahe weiß in die Höhe, jagt ihn aber bei dem gegenwärtigen April- und Graupelwetter eben so rasch wieder ein. Dazu in Wien der unerhörteste Papiersturm und schmachvollste Rassen-Defraudationen. Um die Course auf der Wiener Börse, wenn auch nur momentan, in die Höhe zu peitschen, oder auch umgekehrt sie künstlich niederzuwerfen, wird man sogar zum Dichter und erndet die allarmirendsten Markeln. Bald soll Bismarck, dem Beispiele des „pärrischen“ Reichstagsabgeordneten folgend, geionnen sein, die Hinte ins Korn zu werfen; bald liegt der heilige Vater in den letzten Jagen etc. Es geht fast her, wie unter Ludwig Philipp; der legte sich auch zu Vette, wenn die Course fallen sollten, und sobald sie tief genug standen, schickte er seine Agenten auf die Börse, die einkaufen

mußten. Hatte er den Kasten wieder einmal voll, so stand er gesund, wie ein Fisch im Wasser, aus dem Bette auf; die Papiere jubelten ob dieses erfreulichen Gesundheitszustandes in die Höhe. Jetzt ward losgeschlagen. Da flucht es allerdings. Leider kann sich nicht Jedermann zum eigenen Coursmeterglase machen. Wer würde sich nicht sonst, um ein paar Millionen zu gewinnen, drei Tage lang ins Bett legen?

Wie die Zeitungen berichten, soll auch der Welfenkönig in neuester Zeit an der Wiener Börse speculiren und durch die glücklichen Manipulationen seines spiritus familiaris Platen drei Millionen gewonnen haben. Also auch Du, Brutus, ein Mutzgel an der unglückseligen österreichischen Finanzwirtschaft.

Außer dem Peterspfennig haben wir neuerdings auch noch einen Welfenpfennig bekommen, ein saubres Fruchtschilf, welches, wie die Sächsischen Zeitungen wissen will, im hannoverschen Lande gesammelt wird, um die hannoversche Legion, die in Frankreich vor länger langer Weile die Tage todt schlägt, zu unterhalten. Es ist dies, wenn auch kein staatsgefährlicher, doch, vom Norddeutschen Bunde aus betrachtet, wenigstens ein weit hochverrätherisch gefärbter Klingelbeutel, als der hohle und hart verpönte Kukulruf. Es ist übrigens merkwürdig, wie die Anhänger der hannoverschen Welfendynastie noch immer eine gewisse Neugierigkeit mit der päpstlichen Curie nicht verleugnen können. Abgesehen davon, daß bekanntlich in der deutschen Geschichte die Welfen-Dynastie fast stets auf der Seite des Papstes gegen die Macht der deutschen Kaiser und der deutschen Reichseinheit kämpften, sind auch die beiderseitigen Landesfarben bis auf den heutigen Tag dieselben geblieben; denn die päpstlichen sind gelb und weiß und die hannoversche Welfenfarbe wurde beibehalten, weil sie, um ihre welfische Abhängigkeit an den Tag zu legen, weiß und gelben Sand vor ihre Hausthüre streute. Neuerdings haben sie nun auch noch mit ihrem Welfenpfennig den Peterspfennig nachgeahmt. Den Verlust der Welfendynastie kann übrigens Niemand beklagen, der mit der Entwickelung der deutschen Geschichte eingermessen vertraut ist und welchem hauptsächlich die deutsche Reichseinheit am Herzen liegt. Leider Gottes wird aber in zahlreichen deutschen Schulen so gut wie gar keine deutsche Geschichte gelehrt.

Bei den unterschiedlichen Wahlmännern und Wahlmanipulationen kommen zuweilen höchst possidliche Dinge vor. So hat der Redacteur des Geisinger Wochenblattes das Publikum zu einer engen Wahl eingeladen. Wie hat das der geistreiche Mann angefangen? Er hat den einen Kandidaten mit fetter, den andern mit magrer Schrift in das Wochenblatt setzen lassen; wahrscheinlich um den setten in den Augen der betreffenden Wähler appetitlicher erscheinen zu lassen. Dieser merkwürdige Redacteur muß auf dem Fleisch- und Federzweig Studiren gemacht haben, da er weiß, daß ein fettes Stück Fleisch beim Publikum mehr Liebhaber findet, als ein magres. Dieser Geisinger Fettdruck wäre ein rechter Fettdrucker für den Kladderadatsch.

Der einzige völlig unparteiische Mann in unsern heutigen zerfissenen und zerklüfteten Zuständen ist der Gevatter Tod mit seiner nie stumpf werdenden Spitze. Der fragt nicht: ob Aristokrat, ob Demokrat, ob Reactionär, ob Fortschrittsmann. Er setzt seinen Hadel an und hobelt Alles gleich. So hat er denn auch vorige Woche zu dem bekannten Demokratenführer Joseph in Leipzig gesagt: Brüderlein komm! Möge's dem, der auf Erden aus reinem Herzen für Wahrheit und Recht gekämpft, auch das Land der Wahrheit und des Rechtes werden. Wie Mancher wird dann erkennen, wie er auf Erden geirrt und wohl ihm, wenn er nur mit dem Verstande geirrt und nicht mit dem Herzen.

Auch im Reiche der Töne kennt der Eisenmann, dieser himmlische Realist, keine Schonung. Einem b. wählten Meister nach dem andern zerbrich er die irdische Leber; die himmlische Harmonie aber, wodurch sie uns Sterbliche erquickten, wird er wohl Keinem nehmen können. So folgte seinem Freunde Meyerbeer in kurzem Zeitraum Raffini und diesem wieder vorige Woche der geniale Hector Berlioz. Nur Wagner wagt fort und list zertrümmert zeitweilig noch die Claviaturen. Vielleicht, daß er als Abbe und in längerer Gesellschaft des heiligen Vaters etwas sanfter und milder geworden und den Takt nicht so mehr mörderlich zuspricht, weshalb ihm der selige Heilesohn einmal den Titel „Votenhauer“ gab; aber tarfiet. — Auch die Dichter verschont der alte Realist nicht. Der vielgefeierte Lamartine

ging vor Kurzem in das Land jenseit des Grabes; und der gute Gölty, trotzdem, daß er im Frühling des Lebens starb, behält immer Recht:

„Das arme Herz hienieden,
Von manchem Sturm bewegt,
Erreicht den wahren Frieden,
„Erit wenn es nicht mehr schlägt.“

Eingefandt.

Die Zeichnungen für die projectirte Actienbrauerei „zur grünen Biere“ nehmen ihren ruhigen, oder sicheren Verlauf: Rameauich interessiren sich die Gutsbesitzer zwischen Dresden und Pirna lebhaft dafür, denn diese beiden rechnen darauf, später nicht mehr die Träger so weit herholn zu müssen wie jetzt. Ferner sind auch die Biere der kleinen Brauereien nicht überall in dortiger Gegend ausreichend gut, und wenn ein Restaurateur sich sein Lagerbier aus hiesigen größeren Brauereien bestellt, muß er dies selbsten, was bei größerer Nähe einer reomunten Brauerei nicht mehr nöthig sein wird.

In den letzten Tagen behelgten sich mit größeren Vorräthen auch mehrere routinirte Rau- und Geschäftleute, die die günstigste Lage und die vorauszusehende Rentabilität des Unternehmens veranlaßte, zu zeichnen, während sie für andere derartige Unternehmen sich nicht geneigt zeigten. Der Absatz des Biers ist schon hinlänglich durch die Nähe von Dresden, des Lal. Groß n Gartens und der volkreichen und wohlhabenden Gegend zwischen Dresden und Pirna gesichert, abgesehen vom auswärtigen Consum. Mehrere renommirte größere Etablissements bewachen sich schon um Einführung des neuen Productes. Ein 3. Jänner mehrerer Actien.

Dr. med. Keiler, Wilhelmsstraße 8.
Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Für geheime Krankheiten
bin ich täglich früh u. Nachmittags zu sprechen: Breitestraße Nr. 1, III. (Neuentworfene Krankheiten heile ich in kurzen Zeit.) C. Kox jun., früher Civilarzt in der R. S. Armee.

Allen Haarleidenden

wird es jedenfalls von Interesse sein zu erfahren, daß im Depot des hiesigen Coiffeurs **Ramann**, Hauptstraße 18, unter der Bezeichnung: **Dr. Weig's Haarerzeugung- und Erhaltungsmittel**, ein Extraparat zu sicherer und gründlicher W. z. u. n. g. und Erhaltung der Haare zu haben ist. Das Recept ist von einer hoch erlesenen Persönlichkeit angefaßt worden und wird von einem hiesigen Sachverständigen angefertigt. Dasselbe hat sich seit langer Zeit in einem Maße beachtet und erprobt, daß es als das **Borzüglichste und Beste**, was in we'om Fache zu haben ist, Jetermann empfohlen werden kann.

Einsender dieses glaubt auf Grund mehrfacher Erfahrung und Beobachtung mit gutem Gewissen hieran die Versicherung anzuföhrender und durchgreifender Wirkung knüpfen zu dürfen.

Das photographische Kunst- und Lehr-Institut von Hugo Höffers & Co., Rättigaustraße Nr. 2, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Feder-Matratzen, Eiserno Bettstellen größtes u. billigstes Lager **Hanicke & Hantzsch, Dresden.**

Diana-Bad Bürgerwiese 15, **Wannen-, Cur- u. Haarbäder** zu jeder Tageszeit ausgenommen Sonntag. **Irish-Römische-Dampf- u. Douchebäder** von 8-1 und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittw. und Sonntag von 8-1; sonst stets für Herren.

Dr. med. G. Neumann, pract. u. Speculari f. Geschlecht- u. Hautkrankheiten. Sprechst. 8-11 Vorm., 1-4 Nachm. Frey, Blas 11.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen **Hamburg und New-York.**
Gahrt anlaufend, vermittelt der Postdampfschiff.

Segovia, do. 17. do.	Hammont, Mittw. 31. März
Mannhuta, do. 24. do.	Hollatia, do. 7. April
	Germania, do. 14. April
	Ellefa im Bau.

Passagepreise Erste Kajüte Pr. Grt. Zhlr. 165.
Zweite Kajüte . . . 100.
Zwischenbed . . . 55.

Fracht Pfd. St. 3. — pr. 40 Hamb. Cubfuß mit 15% Prämium für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „pr. Hamburger Dampfschiff“.

Placetes bei den **Schiffsmakler August Boltes, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.** Uebereinkünfte werden zu obigen Preisen ohne weitere Untofen so fort abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten **General-Agenten Adolph Hessel, Dresden, Schöffelgasse 24. Forterre.**

Balmenzweige, Buchenblätterzweige, Bouquets, Kränze, schon u. billig; Papiermühlengasse 2 b.

Gewerbe-Verein.
General-Versammlung
Dienstag den 16 März, in der Centralhalle
Eröffnung des Saales 7 Uhr.
Beginn der Verhandlungen 8 Uhr.
Tagesordnung: Beschlußfassung über den Anlauf des Flemming'schen Hauses, Ostra-Allee 7. Ernennung einer Bau-Deputation. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte beim königl. Rotar, der die Präsenzliste führt, gestattet. Für Nichtmitglieder sind die Tribünen reservirt.
Der Vorstand

Handels-Verein.
Selbig's Etablissement Nr. 3.
Montag den 15. März Abends 8 Uhr
Vortrag des Herrn Ingenieur A. Klose über **Reisenwissenschaft** mit erläuternden Modellen.
Gouvernements Zeichnung zu dem am 20. März abzuhaltenden **Herren-Abendessen.**
Durch Mitglieder eingeladenes Gölty sind willkommen.
Um zahlreiches Erscheinen bitten **D. V.**

Agenturen und **Commi-Konlager** für Baden in Courten et Art. 1., gesucht. Gölty. Anträge werden unter Chiffre K. 99 poste restante Centralhalle erbeten.
Ein photographisches Geschäft in Chemnitz in bester Lage, sofort zu verlaufen. Das Nähere erzählt man: Rathshausstr. 17, 112. Dresden.

Pensionat Ein Schüler bekommt gute Pension unter Aufsicht eines Lehrers: Obergraben 12, 1 St., Neumarkt-Dresden.

Locomobilen nebst Centralgaslampen zur Wasserhaltung gesucht. **H. Schmalz**, Baumeister, Dresden, Johannisplatz Nr. 12

Für Schuhmacher. Drei Damen Schuhmacher geistlich. in welcher zwei gut finden außer dem Gölty. **Adnigebüder Platz Nr. 1.**

Bazar-Keller.
Sente Frei-Concert.
 Achtungsvoll Franz Debus.

Mastvieh.

8 Stück Oldenburger Kühe und Kalben, hoch fett, mit Körnern gemäht, stehen zum Verkauf bei A. A. Glantzol in Bursfelde bei Weimar.

Von heute an führe ich neben meiner Weinstube auch

Aecht bairisch Bier.

Ich bitte meine Freunde und Gönner um gefälligen Besuch.
Lorenz Rabenecker,
 Stampfstrasse 1a

Tapeten- & Rouleaux-Auction

Amalienstrasse 23 und 24.

Montag den 15. März und folgenden Tag Vormittags von 10 Uhr

Fortsetzung der Versteigerung von Tapeten und Fenster-Rouleaux.

W. Kopprasch,
 Königl. Gerichts- und Auktionsator

Spaie-Haus Moritzstrasse 19. **Therese Böhme.**
 Damen finden von 12—2 Uhr dort. rechts ferret

Wichtige Notiz für Damen.

Der Unterzeichnete eröffnet von nun an wieder seine Unterrichtsstunden, nach welchem in höchstens 2—3 Stunden eine jede Dame ohne vorherige Kenntnis zu besitzen, sich eine jede Art von Kleidungsstücke selbst zuschneiden kann. Zahlreiche Zeugnisse von sehr achtbaren Damen liegen bereits zur Einsicht vor.

J. Grün,

Lehrer der Zuschneidekunst.
 12. Frauenstrasse 12 3. Etge.

Pferde-Verkauf.

Mehrere große elegante hannöversche Reit- und Wagenpferde stehen zum Verkauf:
 Schillerstrasse Nr. 18.

Angelgeräthe,

alle Sorten, als: A. geluteten, Stroh-, Schnuren, Halen, Seile etc. ist wieder frisch angeliefert und empfiehlt im Duzend und Einzelnen billigst

Herrmann Dinger,
 Rampische Strasse 16.

Feine Frühjahrsstoffe

empfehlen sehr billig
 Böhm'sche Strasse 40. I. **M. Feil.**

Braunkohlen

aus den prächtig westph. Kohlenwerken bei Harbitz und Mariaschein, als:
Stückkohle, 2 Tonne 11 Rgr.,
Mittelkohle, 2 Tonne 9 Rgr.,
 Durchgeworfene **Schüttkohle,** 2 Tonne 8 Rgr.
 empfehlen bei Bedarf vom Schiffe an der **Glacis-Strasse** bei der Dampföhre.
Gebrüder Naumann

Norddeutschen

wollen eine **Petition** an den Reichstag bis Dienstag Abend 7 Uhr Kleine Bräutigasse Nr. 11, Eingang an der Sophienkirche, bei Herrn **Thieme** unterschreiben

Ein ehrlicher Knabe, welcher Lust hat zu werden, kann sich bei mir melden.
F. Wilhelm Schuster,
 Große Ritterstrasse Nr. 19.

Ein Vogt, Preis 36 Thaler, ist diese Ofen zu beziehen Königsb. Adlerstrasse 21.

Schlosserwesen.
 gute Arbeiter, können sich melden Große Oberstrasse 30.

Ein schönes Piano ist billig in gute Hände zu vermitthen Fleminingstr. 7, part. bei Herrn **Rittscher** Musiklehrer.

Wer ein sehr guten und billigen Solire oder Ladiret braucht, der wende sich nur an Herrn **Leohard.**

Fischhofplatz Nr. 18, da Derselbe zu meiner größten Zufriedenheit gearbeitet hat.

Carl Herrmann Barthardi.

Ein Salon-

Patent-Pianino

in Kirschbaum, nach neuester Construction, mit prachtvollem Ton und elegantem Bauart, ist billig zum Verkauf Sandkaufstrasse 1, 3 Et

Lehrlingsgesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, die **Stellmacherproffession** zu erlernen, kann ein Unterkommen finden Pöppich Nr. 13 bei **Enders.**

Ein junges feines Mädchen, welches im Klavierspielen geübt ist, wünscht sich gebrüder Herrschaften in und außer dem Hause, auch will sie sich eine Stelle als Stubensängerin annehmen.
 Rathhofstr. 2, 3 Treppen, am Freibergplatz.

Billiger Möbel-Verkauf.

Eine große Auswahl eleganter und gewöhnlicher neuer und gebrauchter Tischler- und Polstermöbel, alle Arten Matten, Rohrstühle und Spiegel verkauft billig
Hugo Frieser,
 Amalienstraße 1.

Ungarischer Mais

fortwährend zu haben bei **Deumer & Winter,**
 Kleine Bachhofstraße 1, part.

Damenhüte

in Seide, Crepe, Spitze und Stroh, nach den neuesten Modellen gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen das **Büchergeschäft Große Rittergasse 6.**
 Tragbare Hüte werden sehr schön und sauber umgearbeitet.

Klempnerlehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich in den bei **J. Schröder, Königstr. 23.**

Zu einem im besten Gange befindlichen **Agenturgeschäft** wird, um dasselbe zu vergrößern, ein

Theilhaber

mit einigen Hundert Thalern Einlage gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter **Z. Z. 490.** in der Expedition b. W. abgeben.

Copir-Pressen

empfehlen höchst preiswürdig
J. Kliemt,
 Marienstraße 4, im Portikus.

Dr. med. Gerhard

bisher Neumarkt 11, wohnt jetzt **Dohnaplatz 16, III**
 Spr. stunde: 1—3 Uhr.

Ein Schuhmacher-

Lehrling wird gesucht Moritzstrasse 4.

5000 Thaler

sind auf erste Hypothek vom Selbstdarleiber auszulihen und Abzinsen im Bureau des **Armeinen Haus-**besitzer Vereins, Antonplatz 2 niederzuliegen, bez. **J. W.**

Guts-Verkauf.

Ein 7 Stunden von Dresden gelegenes, sehr ruhiges Grundstück von ca. 50 Scheffel Areal und über 700 St. Ein. soll mit Vieh, Schiff und Gehege unter günstigen Bedingungen und bei mäßiger Anzahlung aus der Hand sofort verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt man im Gute Nr. 2 zu **Witzsch.**

Badebaum

Eine Partie ist zu verkaufen bei **Laue** in Röhrsdorf b. Lodwitz.

Borsten, gute Schweine- u. Pferdehaare, werden zu kaufen gesucht. Dresden, Neustadt, Obergraben Nr. 1b.

Ein Mädchen, die sein näher kann, findet dauernde Beschäftigung. **Welschstrasse Nr. 2, 4. Etage.**

Geruch.

Einige tüchtige **Strohhatnäherinnen** werden zu Lohnarbeiten gesucht, desgleichen zu **Spinnarbeiten**. Ein tüchtiger **Strohhatplatter,** welcher auf Handarbeit und Maschine (nicht neu) arbeiten kann wird gesucht. Ein Mann oder Frau wird zum **Strohhatwaschen** u. **Reinigen** gesucht.

A. Schreiber,

Schönstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein Sommerlogis

von 4—5 Theren auf dem weißen Hirs oder in einem Theile von **Witzsch** gelegen, wird zu mietthen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben, Dresden, **Gruner Straße 8, 2.**

Zidelfelle

kauft Reis für höchste Preise, 3 Cmelner, Annenstr. 31. Kürchner und Händler erhalten gute Provision.

Ladentafeln,

Raffens-Regale, Waarenschränke, billig zu verkaufen, Neugeß: 35, part.

Confirmanden-Anzüge

in allen Größen, empfiehlt billigst **Moritz Meyer,**
 Nr. 14 Bibergrasse Nr. 14.
 NB. Sehr gute Kleidungsstücke werden als Zahlung angenommen.

Verheiratete Gärten werden geschmackvoll und billig vorpariert und angelegt. Adressen bittet man in der Samenhandlung des Herrn **Dreisinger, Königsstrasse abzugeben.**

Große Auswahl.

Flügel-Pianos, Tafelform, Seltsame, Komoden, Sophas, Stühle, Tische, Spiegel, Schöfergasse Nr. 21, 2. Etage zu verkaufen.

Ein **Plausorte** und **Möbel** zu verkaufen, **Salverstraße 8, 1.**

1 Nähmaschine

neu mit Unterbau und verschleißbarem Nadelbaumwerk ist sehr hübsch halber billig zu verkaufen. Näheres **Altmarkt, Hauptstr. Nr. 19.**

Alle Handvergoldungen

für Buchbinder fertigt sauber und elegant bei billigen Preisen **Emil Ruitzel, Wallstr. 12, Buchbinderei**

Hausverkauf.

Das Haus mit Garten Nr. 9 in Gausa an der Königsbrückerstrasse gelegen, welches sich zu verschiedenen Geschäften eignet, ist billig zu verkaufen. Näheres daselbst.

Das früher **Donath'sche** Gut in Taubenheim b. Meßsen, 69 Scheffel haltend, soll wegen Auseinanderziehung der Eigentümer unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres beim **Rechtsanwalt Hofmann in Nossen** und **Döbeln** und bei dem jetzigen **Gutspächter Goppisch in Taubenheim.**

Orthopädische Corsets

werden zweckentsprechend gearbeitet und sind Corsets aller Art in gr. Auswahl vorrätig bei **H. Plaul,** sonst **Rath, Wallstraße 12 u. Neugeßstrasse 25.**

6 Kirschbaum-Rohrstühle

sind wegen Mangel an Platz Bauhofstrasse Nr. 7, 3 Tre zu verkaufen.

Weiße Baumwollene und bunte Damenstrümpfe,

gut passend und preiswerth **F. B. Kämpfe,**
 Schöfergasse 24.

Ein sehr tüchtiger

Zuschneider

für **Herrn-Garderobe,** der ein Geschäft selbstständig leiten kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Briefe mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter **Schiffre E. B. 15 Franken-**stein in Schlesien zu richten.

Werkzeuge

deutsch und englisch, empfehlen **Gebr. Eberstein,**
 sonst **Fuchs & Co.,**
 Altmarkt 12, vis-à-vis dem Rathhaus.

Hilz-Hüte

für Confirmanden u. besten Preis billig bei **G. Teißler, Annenstr. 84**

Zwei Maschinen-

Stappmaschinen finden bauende Stellung bei **Wocher** 3 Thlr. in der Schöpfstraße **Wocherstr. Nr. 12.**

Verkauf.

Eine herrschaftliche Besitzung auf dem Lande, in besonders schöner und gesunder Lage, in fast unmittelbarer Nähe **Dresden,** mit sehr geräumigen Wohngebäuden, **Deconomie,** Feld und Wiesen, reichlichem **Nährwasser** u. s. w. die sich namentlich auch zu **Bananlagen** eignet, soll Erbschaftlich halber bei mäßiger Anzahlung aus freier Hand verkauft werden.
 Nähere Auskunft erteilt **Adv. Hugo Leonhardt** in Dresden, **Johannistrasse 13, I.**

Ich suche ein **Logis,** passend Tanz-Unterricht darin geben zu können. Nis ein kleiner Saal dabei, möglichst gute Lage in Altstadt. Gef. Offerten bitte **Bachstraße Nr. 18.**

Wilh. Jerwitz,

Solo-Tänzer des Königl. Sächs. Hoftheaters a. D.

Billige **Concerts** Bürgerwiese 11.

Auf dem Rittergut **Gauernitz** bei Weigen steht ein 24 jähriges **Saamenrind** zu verkaufen (**Altgauer**) **Die Gutverwaltung,**
 D. Hartmann.

Alöppel-

Maschinen

f. **Reizenbocht,** Spindelschnure, Schnur, senkel, Möbelschnure, Knöpfe, Reißchen, säbe und **Wattband** Fabrication und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, empfehlen in b. ster Construction **Annaberg i. S.**
E. G. Schaarshmidt & Comp.,
 Maschinenbau-Werkstatt.

Fertige Trauerhüte

sind stets sehr billig zu haben bei **Marie Lippert,**
17a. Ostra-Allee 17a.
 Auch werden welche verliehen.

Crinolinen

größte Auswahl, äußerst billig.
F. B. Kämpfe,
 Schöfergasse 24.

Zu vermietthen

eine **Parterre-Wohnung.** Zu Oftern zu beziehen **Mietpreis 810 Thlr.** Näh. **Amalienstr. 1.**

Salvator Bodmer,

Friedersdorfer Portier empfiehlt **Rengers Restauration,**
 Ecke der Bergstraße.

Hausmannsposten.

Ein vorabschiebeter **Unteroffizier,** **Maurer,** verheiratet, kinderlos sucht einen **Hausmannsposten.** Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter **Hausmannsposten** gefälligst niederzulegen.

Ein vorzüglicher **Stückflügel,** **Ma-**hacani, ist für 90 Thlr., dsgl. ein tafelformiges **Pianoforte,** 70 Thlr. zu verkaufen: **Schiffre 17, 2.**

Ein Jaccaranga-Piano

von höchst solider Bauart und sehr schönem vollen Ton ist preiswürdig zu verkaufen: **Schiffre 17, 2 Et.**

Ein **Burche** rechtlicher **Guern,** welcher Lust hat, **Reisender** zu werden, kann einen **Lehrern** finden, in herrschaftlichen **Gasthof** zu **Gauernitz.**

Ungarische

Pflanzen

empfehle ich in großer Frucht zu **16 Pf.** das **Pfund.**
Bruno Fische,
 Cammerstraße 14.

Vocalconcert der Blinden.

Mittwoch, den 17. März 1. J., Mittags 12 Uhr und Freitag, den 19. März 1. J., Abends 7 Uhr wird unter Leitung des Gesangslehrers Herrn R. Nale im Saale der Blindenanstalt durch das Gesangschor der Blinden, welches durch Entlassung mehrerer Mitglieder seine vorzüglichsten Kräfte demnächst verliert, eine musikalische Aufführung stattfinden, deren Extrakt bei dem „Unterstützungsfond für Entlassene“ verwendet werden soll. Der höchst interessante Inhalt besteht aus je 1-2 Blättern, welche a 10 Kr. in der Musikalienhandlung des Herrn Friedel, Schloßstraße, und in der Blindenanstalt zu haben sind. Folgende einige kleinere Partien werden folgende: bessere Gesangsstücke vorgelesen werden:

Palestrina: Adoramus te, Christe, vierstimmiger Chor.

Morlacchi: a) Agnus dei etc., Sopran-Solo mit Chor
b) **Benedictus,** aus dessen Requiem, Duett für Sopran und Bass.

Händel: Dann thut das Auge der Blinden sich auf 12 Sopran-Arie aus dem Messias.

Rossini: a) Gebet in Kriegsnoth O salutaris hostia.
b) **Stabat mater.**

c) **Die Liebe.** Dreistimmiger Chor mit Sopran-Solo

Antonio Lotti: Crucifixus. Schiffschmiediger Chor.

Gabussi: Tutti für Sopran und Alt im Chor
Hierauf: **Einige kleinere Gesänge von Weigl, Eschborn, C. Bauck, Köhring.**

Alle, welche sich für die Gesangsleistung der Blinden und ihre auch in ihrem Vortrage sich darlegenden in ihrem G.müthleben interessieren, werden zu wohlwollender Theilnahme ergebend eingeladen.
Dresden, den 13. März 1869

Direction der Kgl. Blindenanstalt.
G. Reibhard.

Mittwoch den 17. März im Saale des Hotel de Saxe CONCERT

gegeben von der

Dresdner Liedertafel.

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Chmestek u. d. des Herrn Kammermusik-Zieck, sowie des Stadtmusikchors (Herr Musikdirector Aufholdt), Direction Herr Musikdirector F. Reichel

PROGRAMM.

- 1) Ouverture zu den „Hyänen“ von Mendelssohn.
- 2) Salamis Siegesgesang der Griechen für Männerchor und Orchester von Max Bruch (3m ersten Male).
- 3) Introduction und Arie aus „Somnambula“ von Bellini.
- 4) Nordmärchen, Doppelscher von Büchner. (3m ersten Male)
- 5) a) Arie von R. Schumann.
b) Liebertaufe von F. Kämpel.
c) Lebenslied für Sopran und Männerchor, von Ferd. Hiller.
- 6) Der blinde König. Ballade von Uhland, für Soli, Männerchor und Orchester von Geising.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Billets für nummerirte Plätze à 1 Thlr., für unnummerirte Plätze à 20 Ngr., sowie für Stehplätze à 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Bernhard Friedel, Schloßstraße, Müggelburg & Barteldes, Schloßstraße, August Renner, am Altmarkt zu haben.

Mit Allerhöchster Genehmigung

Palmsonntag den 21. März 1869

im Königlich Hoftheater

grosse

Musik-Aufführung

zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Königlich musikalischen Kapelle.

Die Schöpfung.

Oratorium in 3 Abtheilungen von J. Haydn.
Sinfonie (Nr. 8, F-dur) von L. van Beethoven.

Das Gesamt-Personal der Königlich musikalischen Kapelle wird bei der Aufführung durch die Mitglieder der **Deysigschen Singakademie** und dem **Hoftheater-Sängerchor** freundlichst unterstützt.

Die Solopartien haben gütigst übernommen die Damen **Hänisch, Otto-Alvleben,** Königl. Hofopernsängerin u. sowie die Herren **Degele, Scaria** und **Schild,** Königl. Hofopernsänger.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Alles Nähere besagen die Anschlagzettel.

Am 22. März

wird unabweislich die mit vielem Beifall aufgenommene Schauspieler in der **Glashütte** an miniature **Amalienstrasse Nr. 2** beendet. Entree 2½ Ngr.

A. Michault, Gestaltist aus Paris
Gold auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung, Wäsche.
15 gr. Schirgasse 15, 2. 3 Lehmann

Heute Montag den 15. März 1869 Abends 7 Uhr

im Saale des Hotel de Saxe Concert

von
FRANZ BENDEL,
Pianist,

unter gütiger Mitwirkung der Königlich Hofopernsängerin Fräulein **Natalie Hänisch.**

Nummerirte Plätze à 1 Thlr. 0 Ngr., unnummerirte à 25 Ngr., Stehplätze à 15 Ngr. sind von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr in der Kunst- und Musikalien-Handlung von **Bernhard Friedel,** Schloß-Strasse 17, zu haben.

I. Anfang 4 Uhr. Restaurant (Raucher gestattet.)
II. Anfang 7 1/2 Uhr. (Raucher gestattet.)

Königl. Belvedere

der Königl. Hofoper.
Nachmittags-Concert (ohne Tabakrauch)
ausgeführt von dem Kapellmeister **J. G. Hillig** mit seinem Capelle.
Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr. Entree 2½ Ngr. Programm a. d. Caffee.

Abend-Concert (Raucher gestattet)
vom Musikchor des R. S. Leib-Regiments „König Johann“
Nr. 100 unter Leitung des Musikdirectors Herrn **K. Ehrlich.**
Orchester 40 Mann. Abwechselnd Streich- und Jantischarmusik.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. d. Caffee.
Tägliche großes Concert. 3. u. Marichon

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirectors **Franz Saffholz.**

Das erste „Sinfonie-Concert“ wird am Montag den 15. März im Saale des Königl. Großen Gartens stattfinden. Das Programm besteht aus folgenden Stücken:
1. Sinfonie in C-moll (3te u. 4te u. 5te u. 6te u. 7te u. 8te u. 9te u. 10te u. 11te u. 12te u. 13te u. 14te u. 15te u. 16te u. 17te u. 18te u. 19te u. 20te u. 21te u. 22te u. 23te u. 24te u. 25te u. 26te u. 27te u. 28te u. 29te u. 30te u. 31te u. 32te u. 33te u. 34te u. 35te u. 36te u. 37te u. 38te u. 39te u. 40te u. 41te u. 42te u. 43te u. 44te u. 45te u. 46te u. 47te u. 48te u. 49te u. 50te u. 51te u. 52te u. 53te u. 54te u. 55te u. 56te u. 57te u. 58te u. 59te u. 60te u. 61te u. 62te u. 63te u. 64te u. 65te u. 66te u. 67te u. 68te u. 69te u. 70te u. 71te u. 72te u. 73te u. 74te u. 75te u. 76te u. 77te u. 78te u. 79te u. 80te u. 81te u. 82te u. 83te u. 84te u. 85te u. 86te u. 87te u. 88te u. 89te u. 90te u. 91te u. 92te u. 93te u. 94te u. 95te u. 96te u. 97te u. 98te u. 99te u. 100te u. 101te u. 102te u. 103te u. 104te u. 105te u. 106te u. 107te u. 108te u. 109te u. 110te u. 111te u. 112te u. 113te u. 114te u. 115te u. 116te u. 117te u. 118te u. 119te u. 120te u. 121te u. 122te u. 123te u. 124te u. 125te u. 126te u. 127te u. 128te u. 129te u. 130te u. 131te u. 132te u. 133te u. 134te u. 135te u. 136te u. 137te u. 138te u. 139te u. 140te u. 141te u. 142te u. 143te u. 144te u. 145te u. 146te u. 147te u. 148te u. 149te u. 150te u. 151te u. 152te u. 153te u. 154te u. 155te u. 156te u. 157te u. 158te u. 159te u. 160te u. 161te u. 162te u. 163te u. 164te u. 165te u. 166te u. 167te u. 168te u. 169te u. 170te u. 171te u. 172te u. 173te u. 174te u. 175te u. 176te u. 177te u. 178te u. 179te u. 180te u. 181te u. 182te u. 183te u. 184te u. 185te u. 186te u. 187te u. 188te u. 189te u. 190te u. 191te u. 192te u. 193te u. 194te u. 195te u. 196te u. 197te u. 198te u. 199te u. 200te u. 201te u. 202te u. 203te u. 204te u. 205te u. 206te u. 207te u. 208te u. 209te u. 210te u. 211te u. 212te u. 213te u. 214te u. 215te u. 216te u. 217te u. 218te u. 219te u. 220te u. 221te u. 222te u. 223te u. 224te u. 225te u. 226te u. 227te u. 228te u. 229te u. 230te u. 231te u. 232te u. 233te u. 234te u. 235te u. 236te u. 237te u. 238te u. 239te u. 240te u. 241te u. 242te u. 243te u. 244te u. 245te u. 246te u. 247te u. 248te u. 249te u. 250te u. 251te u. 252te u. 253te u. 254te u. 255te u. 256te u. 257te u. 258te u. 259te u. 260te u. 261te u. 262te u. 263te u. 264te u. 265te u. 266te u. 267te u. 268te u. 269te u. 270te u. 271te u. 272te u. 273te u. 274te u. 275te u. 276te u. 277te u. 278te u. 279te u. 280te u. 281te u. 282te u. 283te u. 284te u. 285te u. 286te u. 287te u. 288te u. 289te u. 290te u. 291te u. 292te u. 293te u. 294te u. 295te u. 296te u. 297te u. 298te u. 299te u. 300te u. 301te u. 302te u. 303te u. 304te u. 305te u. 306te u. 307te u. 308te u. 309te u. 310te u. 311te u. 312te u. 313te u. 314te u. 315te u. 316te u. 317te u. 318te u. 319te u. 320te u. 321te u. 322te u. 323te u. 324te u. 325te u. 326te u. 327te u. 328te u. 329te u. 330te u. 331te u. 332te u. 333te u. 334te u. 335te u. 336te u. 337te u. 338te u. 339te u. 340te u. 341te u. 342te u. 343te u. 344te u. 345te u. 346te u. 347te u. 348te u. 349te u. 350te u. 351te u. 352te u. 353te u. 354te u. 355te u. 356te u. 357te u. 358te u. 359te u. 360te u. 361te u. 362te u. 363te u. 364te u. 365te u. 366te u. 367te u. 368te u. 369te u. 370te u. 371te u. 372te u. 373te u. 374te u. 375te u. 376te u. 377te u. 378te u. 379te u. 380te u. 381te u. 382te u. 383te u. 384te u. 385te u. 386te u. 387te u. 388te u. 389te u. 390te u. 391te u. 392te u. 393te u. 394te u. 395te u. 396te u. 397te u. 398te u. 399te u. 400te u. 401te u. 402te u. 403te u. 404te u. 405te u. 406te u. 407te u. 408te u. 409te u. 410te u. 411te u. 412te u. 413te u. 414te u. 415te u. 416te u. 417te u. 418te u. 419te u. 420te u. 421te u. 422te u. 423te u. 424te u. 425te u. 426te u. 427te u. 428te u. 429te u. 430te u. 431te u. 432te u. 433te u. 434te u. 435te u. 436te u. 437te u. 438te u. 439te u. 440te u. 441te u. 442te u. 443te u. 444te u. 445te u. 446te u. 447te u. 448te u. 449te u. 450te u. 451te u. 452te u. 453te u. 454te u. 455te u. 456te u. 457te u. 458te u. 459te u. 460te u. 461te u. 462te u. 463te u. 464te u. 465te u. 466te u. 467te u. 468te u. 469te u. 470te u. 471te u. 472te u. 473te u. 474te u. 475te u. 476te u. 477te u. 478te u. 479te u. 480te u. 481te u. 482te u. 483te u. 484te u. 485te u. 486te u. 487te u. 488te u. 489te u. 490te u. 491te u. 492te u. 493te u. 494te u. 495te u. 496te u. 497te u. 498te u. 499te u. 500te u. 501te u. 502te u. 503te u. 504te u. 505te u. 506te u. 507te u. 508te u. 509te u. 510te u. 511te u. 512te u. 513te u. 514te u. 515te u. 516te u. 517te u. 518te u. 519te u. 520te u. 521te u. 522te u. 523te u. 524te u. 525te u. 526te u. 527te u. 528te u. 529te u. 530te u. 531te u. 532te u. 533te u. 534te u. 535te u. 536te u. 537te u. 538te u. 539te u. 540te u. 541te u. 542te u. 543te u. 544te u. 545te u. 546te u. 547te u. 548te u. 549te u. 550te u. 551te u. 552te u. 553te u. 554te u. 555te u. 556te u. 557te u. 558te u. 559te u. 560te u. 561te u. 562te u. 563te u. 564te u. 565te u. 566te u. 567te u. 568te u. 569te u. 570te u. 571te u. 572te u. 573te u. 574te u. 575te u. 576te u. 577te u. 578te u. 579te u. 580te u. 581te u. 582te u. 583te u. 584te u. 585te u. 586te u. 587te u. 588te u. 589te u. 590te u. 591te u. 592te u. 593te u. 594te u. 595te u. 596te u. 597te u. 598te u. 599te u. 600te u. 601te u. 602te u. 603te u. 604te u. 605te u. 606te u. 607te u. 608te u. 609te u. 610te u. 611te u. 612te u. 613te u. 614te u. 615te u. 616te u. 617te u. 618te u. 619te u. 620te u. 621te u. 622te u. 623te u. 624te u. 625te u. 626te u. 627te u. 628te u. 629te u. 630te u. 631te u. 632te u. 633te u. 634te u. 635te u. 636te u. 637te u. 638te u. 639te u. 640te u. 641te u. 642te u. 643te u. 644te u. 645te u. 646te u. 647te u. 648te u. 649te u. 650te u. 651te u. 652te u. 653te u. 654te u. 655te u. 656te u. 657te u. 658te u. 659te u. 660te u. 661te u. 662te u. 663te u. 664te u. 665te u. 666te u. 667te u. 668te u. 669te u. 670te u. 671te u. 672te u. 673te u. 674te u. 675te u. 676te u. 677te u. 678te u. 679te u. 680te u. 681te u. 682te u. 683te u. 684te u. 685te u. 686te u. 687te u. 688te u. 689te u. 690te u. 691te u. 692te u. 693te u. 694te u. 695te u. 696te u. 697te u. 698te u. 699te u. 700te u. 701te u. 702te u. 703te u. 704te u. 705te u. 706te u. 707te u. 708te u. 709te u. 710te u. 711te u. 712te u. 713te u. 714te u. 715te u. 716te u. 717te u. 718te u. 719te u. 720te u. 721te u. 722te u. 723te u. 724te u. 725te u. 726te u. 727te u. 728te u. 729te u. 730te u. 731te u. 732te u. 733te u. 734te u. 735te u. 736te u. 737te u. 738te u. 739te u. 740te u. 741te u. 742te u. 743te u. 744te u. 745te u. 746te u. 747te u. 748te u. 749te u. 750te u. 751te u. 752te u. 753te u. 754te u. 755te u. 756te u. 757te u. 758te u. 759te u. 760te u. 761te u. 762te u. 763te u. 764te u. 765te u. 766te u. 767te u. 768te u. 769te u. 770te u. 771te u. 772te u. 773te u. 774te u. 775te u. 776te u. 777te u. 778te u. 779te u. 780te u. 781te u. 782te u. 783te u. 784te u. 785te u. 786te u. 787te u. 788te u. 789te u. 790te u. 791te u. 792te u. 793te u. 794te u. 795te u. 796te u. 797te u. 798te u. 799te u. 800te u. 801te u. 802te u. 803te u. 804te u. 805te u. 806te u. 807te u. 808te u. 809te u. 810te u. 811te u. 812te u. 813te u. 814te u. 815te u. 816te u. 817te u. 818te u. 819te u. 820te u. 821te u. 822te u. 823te u. 824te u. 825te u. 826te u. 827te u. 828te u. 829te u. 830te u. 831te u. 832te u. 833te u. 834te u. 835te u. 836te u. 837te u. 838te u. 839te u. 840te u. 841te u. 842te u. 843te u. 844te u. 845te u. 846te u. 847te u. 848te u. 849te u. 850te u. 851te u. 852te u. 853te u. 854te u. 855te u. 856te u. 857te u. 858te u. 859te u. 860te u. 861te u. 862te u. 863te u. 864te u. 865te u. 866te u. 867te u. 868te u. 869te u. 870te u. 871te u. 872te u. 873te u. 874te u. 875te u. 876te u. 877te u. 878te u. 879te u. 880te u. 881te u. 882te u. 883te u. 884te u. 885te u. 886te u. 887te u. 888te u. 889te u. 890te u. 891te u. 892te u. 893te u. 894te u. 895te u. 896te u. 897te u. 898te u. 899te u. 900te u. 901te u. 902te u. 903te u. 904te u. 905te u. 906te u. 907te u. 908te u. 909te u. 910te u. 911te u. 912te u. 913te u. 914te u. 915te u. 916te u. 917te u. 918te u. 919te u. 920te u. 921te u. 922te u. 923te u. 924te u. 925te u. 926te u. 927te u. 928te u. 929te u. 930te u. 931te u. 932te u. 933te u. 934te u. 935te u. 936te u. 937te u. 938te u. 939te u. 940te u. 941te u. 942te u. 943te u. 944te u. 945te u. 946te u. 947te u. 948te u. 949te u. 950te u. 951te u. 952te u. 953te u. 954te u. 955te u. 956te u. 957te u. 958te u. 959te u. 960te u. 961te u. 962te u. 963te u. 964te u. 965te u. 966te u. 967te u. 968te u. 969te u. 970te u. 971te u. 972te u. 973te u. 974te u. 975te u. 976te u. 977te u. 978te u. 979te u. 980te u. 981te u. 982te u. 983te u. 984te u. 985te u. 986te u. 987te u. 988te u. 989te u. 990te u. 991te u. 992te u. 993te u. 994te u. 995te u. 996te u. 997te u. 998te u. 999te u. 1000te u. 1001te u. 1002te u. 1003te u. 1004te u. 1005te u. 1006te u. 1007te u. 1008te u. 1009te u. 1010te u. 1011te u. 1012te u. 1013te u. 1014te u. 1015te u. 1016te u. 1017te u. 1018te u. 1019te u. 1020te u. 1021te u. 1022te u. 1023te u. 1024te u. 1025te u. 1026te u. 1027te u. 1028te u. 1029te u. 1030te u. 1031te u. 1032te u. 1033te u. 1034te u. 1035te u. 1036te u. 1037te u. 1038te u. 1039te u. 1040te u. 1041te u. 1042te u. 1043te u. 1044te u. 1045te u. 1046te u. 1047te u. 1048te u. 1049te u. 1050te u. 1051te u. 1052te u. 1053te u. 1054te u. 1055te u. 1056te u. 1057te u. 1058te u. 1059te u. 1060te u. 1061te u. 1062te u. 1063te u. 1064te u. 1065te u. 1066te u. 1067te u. 1068te u. 1069te u. 1070te u. 1071te u. 1072te u. 1073te u. 1074te u. 1075te u. 1076te u. 1077te u. 1078te u. 1079te u. 1080te u. 1081te u. 1082te u. 1083te u. 1084te u. 1085te u. 1086te u. 1087te u. 1088te u. 1089te u. 1090te u. 1091te u. 1092te u. 1093te u. 1094te u. 1095te u. 1096te u. 1097te u. 1098te u. 1099te u. 1100te u. 1101te u. 1102te u. 1103te u. 1104te u. 1105te u. 1106te u. 1107te u. 1108te u. 1109te u. 1110te u. 1111te u. 1112te u. 1113te u. 1114te u. 1115te u. 1116te u. 1117te u. 1118te u. 1119te u. 1120te u. 1121te u. 1122te u. 1123te u. 1124te u. 1125te u. 1126te u. 1127te u. 1128te u. 1129te u. 1130te u. 1131te u. 1132te u. 1133te u. 1134te u. 1135te u. 1136te u. 1137te u. 1138te u. 1139te u. 1140te u. 1141te u. 1142te u. 1143te u. 1144te u. 1145te u. 1146te u. 1147te u. 1148te u. 1149te u. 1150te u. 1151te u. 1152te u. 1153te u. 1154te u. 1155te u. 1156te u. 1157te u. 1158te u. 1159te u. 1160te u. 1161te u. 1162te u. 1163te u. 1164te u. 1165te u. 1166te u. 1167te u. 1168te u. 1169te u. 1170te u. 1171te u. 1172te u. 1173te u. 1174te u. 1175te u. 1176te u. 1177te u. 1178te u. 1179te u. 1180te u. 1181te u. 1182te u. 1183te u. 1184te u. 1185te u. 1186te u. 1187te u. 1188te u. 1189te u. 1190te u. 1191te u. 1192te u. 1193te u. 1194te u. 1195te u. 1196te u. 1197te u. 1198te u. 1199te u. 1200te u. 1201te u. 1202te u. 1203te u. 1204te u. 1205te u. 1206te u. 1207te u. 1208te u. 1209te u. 1210te u. 1211te u. 1212te u. 1213te u. 1214te u. 1215te u. 1216te u. 1217te u. 1218te u. 1219te u. 1220te u. 1221te u. 1222te u. 1223te u. 1224te u. 1225te u. 1226te u. 1227te u. 1228te u. 1229te u. 1230te u. 1231te u. 1232te u. 1233te u. 1234te u. 1235te u. 1236te u. 1237te u. 1238te u. 1239te u. 1240te u. 1241te u. 1242te u. 1243te u. 1244te u. 1245te u. 1246te u. 1247te u. 1248te u. 1249te u. 1250te u. 1251te u. 1252te u. 1253te u. 1254te u. 1255te u. 1256te u. 1257te u. 1258te u. 1259te u. 1260te u. 1261te u. 1262te u. 1263te u. 1264te